

p.A.45.22.(OLP) - STH/lt

Bern, den 6. Mai 1982

Original direkt weitergeleitet

VERTRAULICH

=====

An die
Schweizerische BotschaftB e i r u tKontakte zur PLO-Führungsspitze

Herr Geschäftsträger,

Anlässlich eines am 30. April geführten Gesprächs mit dem PLO-Beobachter bei den internationalen Organisationen in Genf, über dessen weiteren Verlauf wir Sie durch Ueberlassen einer Kopie der erstellten Gesprächsnotiz unterrichten, wies D. Barakat darauf hin, dass es allgemeiner Praxis entspreche, dass die in Beirut etablierten diplomatischen Missionen Kontakte zur PLO-Führungsspitze pflegten. Diese vermittelte den mit ihr in Kontakt stehenden Botschaften entsprechende Informationen über das Geschehen im Libanon und im Mittleren Osten aus Sicht der PLO. Die PLO-Führung habe ihm gegenüber bei seinem kürzlichen Besuch in Beirut ihr Befremden zum Ausdruck gebracht, dass mit der schweizerischen Botschaft kein solcher Kontakt bestehe.

Wir erklärten Barakat, dass der fehlende Kontakt nicht auf mangelndes Interesse zurückzuführen sei, sondern auf die schwierige Lage, in der sich die Botschaft wegen der Drohungen der ASALA befinde, was Sie und Ihre Mitarbeiter sehr verständlich zu äusserster Vorsicht veranlasse. Wir ersuchten unseren Gesprächspartner, diese Zusammenhänge der PLO-Führung zu erläutern.



- 2 -

Wir möchten Sie denn auch in keiner Hinsicht zu einer Aenderung in Ihrem Verhalten bewegen, weil wir es nach wie vor für richtig halten, dass Sie alle Schritte dieser Art nach dem Sicherheitsrisiko beurteilen. Zwar bedeutete Barakat, dass die PLO bereits in der Vergangenheit Massnahmen zum Schutze der schweizerischen Botschaft ergriffen habe und dass er jederzeit bereit sei, sich erneut zu Ihren Gunsten zu verwenden. Auch das Gebäude, in dem die Swissair ihre Räumlichkeiten habe, werde von den PLO-Ordnungskräften gesichert, weil in den darüber liegenden Stockwerken ein bedeutender Palästinenser einen Hotelbetrieb besitze, was möglicherweise den von Ihnen kürzlich gemeldeten Abbau libanesischer Ordnungskräfte vor dem Swissair-Gebäude erklärt.

Was das Hilfsangebot gegenüber unserer Botschaft angeht, vermieden wir es, die Offerte explizit abzulehnen, da Sie Ihnen, je nach Situation, doch zustatten kommen könnte, wiesen aber darauf hin, dass die Botschaft sich natürlich an die libanesisische Regierung, bei der sie akkreditiert sei, zu halten habe. In diesem Sinne sei es letztlich Sache der libanesischen Behörden, die Ordnungskräfte der PLO in das Sicherheitsdispositiv miteinzubeziehen. Jedenfalls seien wir um jede Hilfe dankbar, die es erlaube, die Botschaft trotz der bedrohlichen Lage im Libanon beizubehalten.

Wir versichern Sie, Herr Geschäftsträger, unserer vorzüglichen Hochachtung.

POLITISCHE ABTEILUNG II

(A. Hugentobler)

Kopie an:

- PRO, GLS
- Sicherheitsbeauftragten

Sa 6. Mai 82 17